

**Ombudsstelle SRG.D**

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung  
Kurt Schöbi, Co-Leitung  
c/o SRG Deutschschweiz  
Fernsehstrasse 1-4  
8052 Zürich

E-Mail: [leitung@ombudsstellesrgd.ch](mailto:leitung@ombudsstellesrgd.ch)

Zürich, 30. Juli 2020

**Dossier 6611, «Schweiz aktuell» vom 26. Juni 2020,**

Sehr geehrter Herr X

Mit Mail vom 26. Juni 2020 beanstanden Sie oben genannte Sendung folgendermassen:

*Verletzung des Artikels 4, Absatz 1 Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) vom 24. März 2006 (Stand am 1. Januar 2017) in der Sendung SRF 1 , «Schweiz aktuell» von Freitag, 26. Juni 2020*

*Sachverhalt:*

*Im Beitrag über das Verbot des Abschlussfestes der Gymnasiasten in Bulle FR wurde nach dem Interview mit dem Kantonsarzt des Kantons Freiburg, Herrn Thomas Plattner, und dem Oberamtmann des Greyerzbezirks, Herrn Patrice Borcard, eine Grafik über die effektive Bekämpfung des Corona-Virus gezeigt. In dieser Darstellung über eine angenommene Verbreitung wurden nur männliche Piktogramme gezeigt. Mit einer solchen Darstellung fühle ich mich als Mann diskriminiert, weil damit suggeriert wird, dass die Virusbereitung ein Problem oder gar ein Verschulden der männlichen Bevölkerung sei.*

*Forderungen:*

*- Spezifisch bezogen auf diese Sendung:*

*Die verantwortliche Redaktion ist darauf hinzuweisen, dass eine solche Darstellung im Zeitalter der Genderdiskussion und deren Gewichtung in anderen Sendegefässen von SRF wie z.B. Arena, Club, Kassensturz, Rundschau etc. diskriminierend ist und in Anbetracht der kontroversen Diskussion um die aktuellen Schutzmassnahmen gegen die Pandemie unnötig zur Stimmungsmache gegen Geschlechter führen kann.*

*- Generell für künftige Sendungen:*

*In Darstellungen für die Visualisierung von geschlechtsneutralen Einzelpersonen oder Personengruppen ist in Zukunft ein geschlechtsneutrales Piktogramm oder anstelle der männlichen Darstellung die weibliche Darstellung, also mit Rock oder Jupe zu verwenden.*

*Die männliche Form wäre dann generell mit gemeint, falls keine Einwände von anderer Seite erhoben würden.»*

Die **Redaktion** nimmt wie folgt Stellung:

Beim beanstandeten Beitrag handelte es sich um eine Übernahme unserer welschen Kollegen von RTS und bei der angesprochenen Sequenz nicht um eine eigentliche Grafik, sondern um ausgeschnittene Papier-Symbole-Piktogramme, welche die Journalistin Clémence Vonlanthen (RTS) mutmasslich verwendete, um Grafikkosten zu sparen und mit einfachen Mitteln eine simple Erklärsequenz zu kreieren. Generell können wir dazu sagen, dass es beim Fernsehen auch immer wieder darum geht zu Vereinfachen. Uns steht nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung, um teils komplexe Sachverhalte vereinfacht darzustellen. Dabei müssen auch immer wieder Kompromisse getroffen und vereinfacht werden.

Eine grundsätzliche Regelung für die Piktogramme in Grafiken haben wir bei SRF TV nicht. Wir haben jedoch Piktogramme (und Illustrationen) sowohl für Mann **und** Frau, und versuchen diese so divers, gleichberechtigt und korrekt wie möglich zu verwenden. So zum Beispiel auch im 10v10-Beitrag vom Freitag, 19. Juni zum «Testen von Kindern auf Covid19». Von gänzlich geschlechter-unspezifischen Icons sehen wir aber ab. Zum einen sind diese schwer zu erkennen (kaum ein Icon ist wirklich Geschlechter-neutral) und zum anderen produzieren wir ja Grafiken für und über echte Menschen und nicht für abstrakte Konstrukte.

Für die anderen Unternehmenseinheiten und deren Regelungen können wir dabei allerdings nicht sprechen. Wir übernehmen immer wieder Beiträge von RTS, RSI und RTR. Teils aus inhaltlichen, teils aber auch aus Spargründen. Dabei achten wir aber auch auf einen korrekt dargestellten Sachverhalt. Grundsätzlich ist es uns ein Anliegen, dass unsere Symbole divers und gleichberechtigt sind. Dies aber über die ganze Publikationsbreite gesehen und nicht nur bemessen an einem einzelnen Beitrag. Wir sind zudem der Auffassung, dass ein mündiges Publikum, welches in den letzten Monaten unzählige Informationen rund um die verschiedensten Aspekte der Pandemie, aus dieser einen kurzen Erklärsequenz nicht den Schluss zieht, dass der Sars-CoV2-Erreger nur durch die männliche Bevölkerung weiterverbreitet wird.

Die **Ombudsstelle** äussert sich wie folgt:

1. Zur spezifischen Sendung «Schweiz aktuell»: Es stimmt, korrekterweise hätte das verwendete Piktogramm Männer und Frauen darstellen müssen. Nur wird das verwendete Piktogramm (das, wenn man es als Ansicht von hinten interpretiert, auch als Mann oder Frau bezeichnen könnte) sehr kurz eingeblendet. Im Kontext des ganzen Beitrags ist Ihre Schlussfolgerung deshalb nicht nachvollziehbar. Es geht um die Schulen, es kommen im Beitrag nicht nur Herr Plattner zu Wort, sondern auch Frauen, die sich äussern. Aus der kurzen Einblendung deshalb zu schliessen, Männer seien am Virus schuld, ist weit hergeholt. Selbst sensibilisierte Personen würden nur in Einzelfällen eine solche Interpretation herleiten. Keinesfalls kann daraus eine

Verletzung von Art. 4 Abs. 1 des Radio- und Fernsehgesetzes (Grundrechte verletzt, diskriminierend) erkannt werden.

2. Generell für künftige Sendungen: Vergangene Sendungen sind, wie auch die Redaktion ausführt, geschlechtsneutral und es gibt keinerlei erkennbare Tendenzen, dass SRF das in Zukunft nicht auch so handhaben wird. Ein Piktogramm ist ein Symbol, das eine Information mit einer vereinfachten Grafik vermittelt und damit erkennen lässt, was man sonst umständlich mit Worten erklären müsste. Sicher haben Sie als auf solche Symbole sensibilisierte Person auch die Versuche in Genf mitverfolgt, die mit neuen Piktogrammen die Diversität ihrer Bevölkerung abbilden will. Doch erreicht wird das Gegenteil: die neuen Zeichen schliessen weitere Geschlechter aus, indem sich zum Beispiel die LGBT-Community und weitere Gesellschaftsgruppen beklagen könnten. Es waren denn auch Behindertenorganisationen, die ihr Missfallen ausgedrückt haben, indem sie sich nicht dargestellt sahen. Je mehr bemühte Korrektheit versucht wird, desto mehr Menschen werden ausgegrenzt. Von daher gesehen ist es zu begrüßen, dass es SRF bei den herkömmlichen Piktogrammen belässt und normalerweise ein Mann und eine Frau repräsentierendes Piktogramm verwendet.

Sollten Sie mittels Beschwerde an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) gelangen wollen, orientiert Sie die beigelegte Rechtsbelehrung darüber.

Mit freundlichen Grüßen  
Die Ombudsstelle SRG.D